

Messe für Alleinerziehende – 18.11.2025

Kulturpalast Dresden

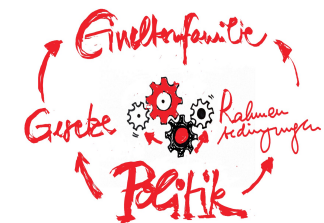
Panel „Fachkräfteaustausch“

Workshop / Vortrag: Brunhild Fischer

- Lage Alleinerziehender
- Versorgung
- Brennpunkte
- Beratungsmarkt

vier Punkte, die die Lebensrealitäten Alleinerziehender bestimmen:

die Lage der Familien, die Versorgungssituation, die zentralen Belastungsfaktoren und den Beratungsmarkt.



Einleitung

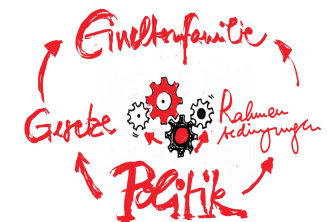
- **Lagebild:** „In Sachsen leben aktuell rund **144.000 Alleinerziehende** – das sind über **ein Viertel der Familien mit Kindern** laut Mikrozensus.“
- **Armut:** „Etwa **30 %** der Alleinerziehenden in Sachsen gelten als armutsgefährdet – ein sehr hoher Wert, der die wirtschaftliche Unsicherheit dieser Familien deutlich macht.“
- **Entwicklung:** „Seit 1996 hat sich der Anteil Alleinerziehender in Sachsen von **15 % auf rund 24 % aller Familien mit Kindern** erhöht – das verdeutlicht eine langfristige demografische Veränderung.“

1. Aktuelle Lage der Alleinerziehenden – Ein Alltag am Limit

Alleinerziehende tragen die volle Verantwortung allein – organisatorisch, emotional und finanziell. Die entscheidenden Fakten:

- In Sachsen leben aktuell rund **144.000 Alleinerziehende** – das sind über **ein Viertel der Familien mit Kindern unter 18 Jahren**.
- Viele dieser alleinerziehenden Eltern bewegen sich zwischen Existenzsicherung/ Erwerbsdruck und Haus/Care/Familien-Pflichten in einem ständigen Ausnahmezustand.
- Die Kinder dieser Familien sind überdurchschnittlich **armutsgefährdet**: etwa **30 % der Alleinerziehenden in Sachsen** gelten als armutsgefährdet.

Kurz gesagt: Viele Alleinerziehende leben **nicht im Mangel an Motivation**, sondern im Mangel an Strukturen, die ihr Engagement tragen.

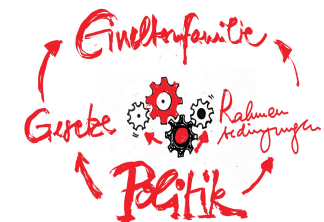


2. Versorgungssituation – Hilfen existieren, aber selten dort, wo sie gebraucht werden und vor allem nicht „alleinerziehendenspezifisch“

Die Versorgungssituation bleibt widersprüchlich:

- Beratung und Hilfen existieren, aber sie sind **regional sehr ungleich verteilt**.
- Sie sind nicht auf die Lebensrealitäten Alleinerziehender abgestimmt / zugeschnitten
- Und vor allem sind sie nicht als alleinerziehendenspezifisch /-geeignet gekennzeichnet
- In ländlichen Räumen wie auch in den Städten bestehen **Versorgungslücken**.
- Kinderbetreuung bleibt der Engpass schlechthin: Öffnungszeiten, Flexibilität und Kapazitäten passen selten zu den realen Arbeitszeiten. Aktuell Kitaschliesszeiten!
- Wartezeiten in der psychotherapeutischen Versorgung sind häufig **unvereinbar mit akuten Belastungslagen**.
- Besonders armutsgefährdend sind die langen **Wartezeiten** bei Beantragungen von **Wohngeld**

Muster: Der Bedarf ist hoch – der Zugang bleibt erschwert – die Hilfen kommen zu spät.



3. Fachliche Brennpunkte – Wo es wirklich brennt

Psychische Belastungen

Alleinerziehende sind stark von **chronischem Stress, Erschöpfung und psychischen Erkrankungen** betroffen. Diese Belastungen sind **strukturell erzeugt**, nicht individuell verschuldet.

Armut und ökonomische Unsicherheit

Armut ist kein Randthema, sondern ein **zentraler Risikofaktor**. Unterhalt, Wohnkosten, Teilzeitzwänge und unstete Einkommen führen zu dauerhafter Unsicherheit. Armut – gestern – heute – morgen

Vereinbarkeit

Alleinerziehende leisten Vereinbarkeit im **Alleingang**. Die Diskrepanz zwischen Arbeitsmarktlogik und Betreuungsrealität ist einer der **größten Belastungstreiber**.

Gesundheit

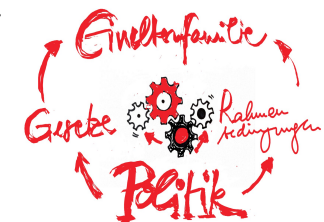
Fehlende Unterstützung plus Dauerstress erhöhen gesundheitliche Risiken – Kinder spüren diese Rahmenbedingungen unmittelbar.

Übergänge

Kritische Übergänge wie Trennung, Schuleintritt oder berufliche Neuorientierung sind **Hochrisikosituationen**, in denen der Unterstützungsbedarf sprunghaft steigt.

Fakten aus Sachsen:

- Der Anteil Alleinerziehender in Sachsen ist seit 1996 von **15 % auf rund 24 % aller Familien mit Kindern** gestiegen – eine langfristige demografische Veränderung. Laut Sozialstrukturatlas Sachsen 2024 lebten in **25.475 Bedarfsgemeinschaften** Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren.

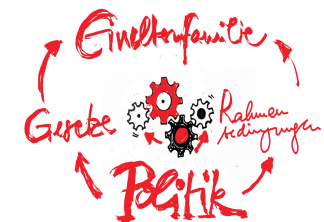


4. Entwicklungen am Beratungsmarkt – Viel Bewegung, wenig spezifisch, keine Entlastung

Aktuelle Trends:

1. **Digitalisierung** – Onlineberatung, Chats, Videoformate bieten Flexibilität, ersetzen aber keine tragfähigen Strukturen.
2. **Wachsende Spezialisierung** – Thematik Alleinerziehende und ihre Kinder, Armut, Trennung, Mentale und körperliche Gesundheit oder Entwicklungsförderung erfordern fachlich tiefergehende, auf das Thema spezialisierte Beratung.
3. **Neue Akteurinnen** – kleine Anbieter erhöhen Zugänglichkeit, aber Qualität, Kontinuität und Datenschutz bleiben Herausforderungen.
4. **Fachkräftemangel** – Der Beratungsbedarf steigt, die Fachkräfte werden eher weniger und/oder sind selbst überlastet und sind nicht umfänglich auf das Thema alleinerziehend spezifiziert

Das stellt das gesamte Unterstützungssystem vor eine Belastungsprobe.



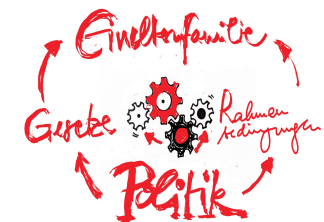
Schluss – Was bleibt?

Alleinerziehende brauchen kein Mitleid, sondern **verlässliche Rahmenbedingungen**, die ihnen ermöglichen, das zu leisten, was sie ohnehin täglich tun: **Familien tragen – allein, stark und oft über ihre Grenzen hinaus.**

Entscheidend ist, dass Politik und Praxis:

- Alleinerziehende finanziell stabilisieren: chancengerechte Teilhabe am Arbeitsmarkt mit existenzsicherndem Einkommen und familienformgerechten Arbeitszeiten
- Strukturen vereinfachen: Alles aus einer Hand – nicht verschiedenste Ämter für Beantragungen, keine Wartezeiten und Transferleistungen nicht gegenrechnen
- Zugänge erleichtern: barrierefrei für Alleinerziehende – sichtbar, geeignet, mit Kinderbetreuung, gelabelt, Angebotszeit
- Betreuung flexibilisieren: früh, abends, aufsuchend, nachhaltig, verlässlich
- Beratungslandschaft nachhaltig absichern und fachlich qualifizieren
- psychische Gesundheit priorisieren: Angebote für Erholung und Rekonvaleszenz, Gesundheit, Sport, Kunst, Kultur und Bildung, Recht auf eigene/persönliche Zeit?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Relevante Zahlen aus Sachsen

1. Anzahl Alleinerziehender / Anteil an Familien

- Laut dem Statistischen Landesamt Sachsen gibt es aktuell ca. **144 000 Alleinerziehende** in Sachsen. (statistik.sachsen.de)
- In der Gesundheitsberichterstattung Sachsen (Stand 2024) sind **98 000 Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren** gemeldet. (gbe.sachsen.de)
- Der Anteil Alleinerziehender an *Familien mit Kindern unter 18 Jahren* beträgt **24,0 %**. (gbe.sachsen.de)

2. Geschlechterverteilung

- Bei den Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren sind laut Gesundheitsbericht **81 000 weiblich** (also den Großteil). (gbe.sachsen.de)

3. Armut / Armutsgefährdung

- In Sachsen leben etwa **drei von zehn Alleinerziehenden in Armut**. ([DIE ZEIT](http://diezeit.de))
- Laut einem Artikel ist der Anteil der Alleinerziehenden im Freistaat, die als armutsgefährdet gelten, recht hoch – es wird eine steigende Tendenz berichtet. ([Die Sachsen](http://die.sachsen.de))

4. Entwicklung der Familienformen / Tendenzen

- In einer Medieninformation des Statistischen Landesamts heißt es: 2019 gab es in Sachsen rund **396.000 Familien mit Kindern unter 18 Jahren**, davon etwa **95.000 Alleinerziehende**.
- Der Anteil der Alleinerziehenden bei den Familien mit minderjährigen Kindern ist seit 1996 deutlich gestiegen: von rund 15 % damals auf etwa 24 % (2019).

5. Sozialstruktur / Bedarfsgemeinschaften

- Laut dem *Sozialstrukturatlas Sachsen* (2024) gab es im Jahr 2022 **25.475 Bedarfsgemeinschaften**, in denen Alleinerziehende lebten. (landesjugendamt.sachsen.de)
- Diese Zahl bezieht sich auf Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren. landesjugendamt.sachsen.de

